



Umsatz der NORMA Group wächst 2017 auf rund 1,02 Milliarden Euro

- Organisches Umsatzwachstum bei 8,6 Prozent
- Bereinigte EBITA-Marge mit 17,2 Prozent auf hohem Niveau
- Erhöhung der Dividende um 0,10 Euro auf 1,05 Euro je Aktie vorgeschlagen
- Prognose für 2018 veröffentlicht

Maintal, Deutschland, 21. März 2018 – Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2017 erstmals einen Umsatz von über einer Milliarde Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Konzernumsatz um 13,7 Prozent auf 1.017,1 Millionen Euro (2016: 894,9 Millionen Euro). Organisch wuchs die NORMA Group stark um 8,6 Prozent. Die Akquisitionen von Autoline, Lifial und Fengfan trugen zusätzlich rund 57 Millionen Euro zum Wachstum bei. Negative Währungseffekte verminderten das Umsatzwachstum um 1,4 Prozent. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (bereinigtes EBITA) stieg 2017 um 10,8 Prozent gegenüber 2016 auf 174,5 Millionen Euro (2016: 157,5 Millionen Euro). Die bereinigte EBITA-Marge sank leicht, insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffpreise. Sie blieb mit 17,2 Prozent im Rahmen der Prognose von über 17 Prozent (2016: 17,6 Prozent). Der operative Netto-Cashflow sank um 10,5 Prozent auf 132,9 Millionen Euro (2016: 148,5 Millionen Euro). Das bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf 3,29 Euro (2016: 2,96 Euro). Die Steuersenkungen in den USA führten einmalig zu nicht zahlungswirksamen, latenten Steuererträgen von 33,9 Millionen Euro. Dieser Einmaleffekt wurde im bereinigten Periodenergebnis und damit auch im bereinigten Ergebnis je Aktie nicht einbezogen. Das unbereinigte Periodenergebnis belief sich auf 119,8 Millionen Euro und liegt insbesondere aufgrund der genannten steuerlichen Einmaleffekte 57,9 Prozent über dem Vorjahresniveau (2016: 75,9 Millionen Euro). Dadurch lag das unbereinigte Ergebnis je Aktie für das Jahr 2017 bei 3,76 Euro (2016: 2,38 Euro).

„Im Jahr 2017 ist die NORMA Group in allen drei Regionen stark gewachsen und hat erstmalig die Marke von einer Milliarde Euro Jahresumsatz überschritten“, sagt Bernd Kleinhens, Vorstandsvorsitzender der NORMA Group „Wir wollen unseren Wachstumskurs auch künftig weiter fortsetzen, indem wir unser Geschäft weiter diversifizieren und regionalisieren sowie die Potenziale wichtiger Zukunftsmärkte wie Elektromobilität und Wassermanagement nutzen.“

Wachstum in allen drei Regionen

In der Region **EMEA (Europe, Middle East and Africa)** steigerte die NORMA Group 2017 den Umsatz um 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 485,9 Millionen Euro (2016: 432,0 Millionen Euro). Gründe hierfür waren die hohe Nachfrage nach Verbindungstechnik in der europäischen Automobilindustrie und die Akquisitionen des Autoline-Geschäfts in Frankreich und von Lifial in Portugal.

Die Region **Amerika** verzeichnete 2017 ein Umsatzwachstum von 7,8 Prozent im Vergleich zu 2016 auf 411,3 Millionen Euro (2016: 381,6 Millionen Euro). Der US-Markt für Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen erholte sich deutlich, der Bereich Pkw zeigte eine gute Entwicklung und das im November 2016 erworbene mexikanische Autoline-Geschäft trug ebenfalls zum Wachstum bei.

Pressemitteilung

21.03.2018



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

In der Region **Asien-Pazifik** konnte die NORMA Group 2017 den Umsatz auf 119,9 Millionen Euro erhöhen. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 47,6 Prozent (2016: 81,3 Millionen Euro). Strengere Emissionsstandards führten zu einer hohen Nachfrage nach Verbindungstechnologie in der asiatischen Fahrzeugindustrie. Die Akquisitionen von Fengfan und des chinesischen Autoline-Geschäfts hatten ebenfalls einen positiven Effekt auf das Umsatzwachstum.

Erhöhung der Dividende auf 1,05 Euro je Aktie vorgeschlagen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NORMA Group SE werden auf der Hauptversammlung am 17. Mai 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,05 Euro pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Erhöhung um 10,5 Prozent oder 0,10 Euro und einem Ausschüttungsbetrag von rund 33,5 Millionen Euro. Damit erreicht die Ausschüttungsquote 31,9 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 105,0 Millionen Euro. „Wir haben unsere Wachstumsstrategie seit dem Börsengang konsequent verfolgt und sind stolz darauf, unsere Anteilseigner mit einer abermaligen Erhöhung der Dividende am Wachstum teilhaben zu lassen“, sagt Dr. Michael Schneider, Finanzvorstand der NORMA Group. „Unser Fokus liegt klar auf einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, die auch in Zukunft Werte schafft.“

Eigenkapitalquote gesteigert

Das Konzerneigenkapital betrug am 31. Dezember 2017 534,3 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung um 10,5 Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahres (31. Dezember 2016: 483,6 Millionen Euro). Trotz der Dividendenzahlung in Höhe von 30,3 Millionen Euro und negativer Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 35,8 Millionen Euro verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum Jahresende 2017 auf 40,7 Prozent (31. Dezember 2016: 36,2 Prozent). Die Nettoverschuldung einschließlich Sicherungsinstrumenten verringerte sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 um 12,5 Prozent auf 344,9 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 394,2 Millionen Euro).

Die Zahl der Beschäftigten der NORMA Group stieg zum 31. Dezember 2017 auf 7.667 Mitarbeiter einschließlich Leiharbeitnehmern (31. Dezember 2016: 6.664 Mitarbeiter). Der Anstieg resultierte insbesondere aus den Akquisitionen von Fengfan und Lifial sowie aus dem Ausbau der Belegschaft aufgrund des organischen Wachstums.

Für 2018 solides organisches Wachstum von rund 3 bis 5 Prozent erwartet

Für 2018 erwartet die NORMA Group eine weitere Belebung der Weltwirtschaft, getrieben durch Wachstum insbesondere in China, den USA und in Schwellenländern.

Für die Region **EMEA** rechnet die NORMA Group 2018 mit einem im Vergleich zu 2017 soliden organischen Wachstum. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf dem intakten wirtschaftlichen Umfeld in der Region, den nach wie vor niedrigen Leitzinsen und den positiven Wachstumsprognosen für wichtige Endmärkte der NORMA Group, etwa die europäische Automobilindustrie.

Pressemitteilung

21.03.2018



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

Für die Region **Amerika** erwartet die NORMA Group für 2018 ein solides organisches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr. Der positive Trend im US-Markt für Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen wird sich voraussichtlich fortsetzen und für die Produktionszahlen im US-amerikanischen Pkw-Markt wird ein moderater Anstieg prognostiziert. Für den Bereich Wassermanagement werden positive Nachholeffekte als Folge des wetterbedingt schwachen Vorjahres erwartet. Die massiven Steuersenkungen in den USA sollten sich zudem kurzfristig positiv auf die Konjunktur auswirken und das Wachstum in der Region zusätzlich beflügeln.

In der Region **Asien-Pazifik** wird sich die dynamische Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der NORMA Group trotz der leicht geringeren Wachstumsprognosen für China auch im laufenden Jahr fortsetzen. Daher erwartet der Vorstand für die Region abermals ein organisches Wachstum im zweistelligen Bereich. Die zunehmenden Geschäftsaktivitäten und weitere Lokalisierungsmaßnahmen in der Region sowie striktere Emissionsvorschriften für Pkw und Lkw sind dabei wesentliche Treiber.

Insgesamt erwartet der Vorstand der NORMA Group für das Jahr 2018 ein solides organisches Konzernumsatzwachstum von rund 3 bis 5 Prozent. Zusätzlich wird mit Umsätzen aus der Akquisition von Fengfan in Höhe von insgesamt rund 5 Millionen Euro gerechnet. Der Vorstand erwartet für 2018 einen gewohnt starken operativen Netto-Cashflow von rund 140 Millionen Euro. Für das Jahr 2018 wird erneut eine nachhaltige bereinigte EBITA-Marge auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 Prozent angestrebt (2017: 17,2 Prozent; 2016: 17,6 Prozent; 2015: 17,6 Prozent). Insbesondere aufgrund der Steuersenkungen in den USA erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 eine deutlich verbesserte Steuerquote zwischen 26 und 28 Prozent sowie einen starken Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Aktie.

Separater Corporate-Responsibility-Bericht nach „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“

Die NORMA Group hat für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017 die Anforderungen des [CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes](#) für mehr Transparenz zur ökologischen und sozialen Verantwortung von Unternehmen erfüllt. Dazu wurde ein separater Corporate-Responsibility-Bericht (CR-Bericht) gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht am 21. März 2018 veröffentlicht. Zu den darin genannten Nachhaltigkeitsindikatoren gehören unter anderem Mitarbeiter- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zu Menschenrechten und zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Mehr Informationen dazu können dem [CR-Bericht 2017](#) entnommen werden.

NORMA Group – Geschäftszahlen 2017

Finanzkennzahlen im Überblick (in Mio. €)	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2016	Geschäftsjahr 2015
GuV	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
Umsatz	1.017,1	894,9	889,6
Bereinigtes EBITA*	174,5	157,5	156,3
Bereinigte EBITA-Marge*	17,2%	17,6%	17,6%

Pressemitteilung 21.03.2018



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

Operativer Netto-Cashflow	132,9	148,5	134,7
Bilanz	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	1.312,0	1.337,7	1.167,9
Eigenkapital	534,3	483,6	429,8
Eigenkapitalquote	40,7%	36,2%	36,8%
Nettoverschuldung**	344,9	394,2	360,9

Finanzkennzahlen im Überblick (in Mio. €)	4. Quartal 2017	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015
GuV	01.10. – 31.12.2017	01.10. – 31.12.2016	01.10. – 31.12.2015
Umsatz	253,6	215,5	217,0
Bereinigtes EBITA	40,1	34,9	35,6
Bereinigte EBITA-Marge	15,8%	16,2%	16,4%

* Bereinigung 2017 um Integrationskosten (2,9 Millionen Euro), Step-up-Effekte aus Kaufpreisallokationen (1,1 Millionen Euro), Rückerstattung von Transaktionssteuern (-0,5 Millionen Euro) und um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (4,2 Millionen Euro); 2016 um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (2,3 Millionen Euro) und andere, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von Autoline stehende Aufwendungen (4,8 Millionen Euro, insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen)

** Nettoverschuldung einschließlich Sicherungsinstrumenten; Sicherungsinstrumente in Höhe von 2017: 1,4 Millionen Euro; 2016: 2,2 Millionen Euro; 2015: 3,4 Millionen Euro

Der Geschäftsbericht 2017 und weitere Informationen können auf www.normagroup.com/Finanzberichte abgerufen werden. Den CR-Bericht finden sie auf www.normagroup.com/Nachhaltigkeitsberichte. Für Pressefotos besuchen Sie die Plattform www.normagroup.com/Pressebilder.



Kontakt

NORMA Group SE
Alexandra Lipkowski
Group Communications
E-Mail: alexandra.lipkowski@normagroup.com
Tel.: +49 (0)6181 - 6102 747

Andreas Trösch
Investor Relations
Tel: +49 (0)6181 – 6102 741
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte Verbindungstechnik. Das Unternehmen fertigt ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen sowie Technologien für das Wassermanagement. Mit rund 7.700 Mitarbeitern beliefert die NORMA Group Kunden in 100 Ländern

Pressemitteilung

21.03.2018



NORMA Group SE
Group Communications
Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.com

mit mehr als 40.000 Produktlösungen. Dabei unterstützt die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenverknappung zu reagieren. Zum Einsatz kommen die Verbindungsprodukte in Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen, im Wassermanagement sowie in Produktionsanlagen der Pharmaindustrie und Biotechnologie. Im Jahr 2017 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 1,02 Milliarden Euro. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 27 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im MDAX.

Wichtiger Hinweis

Diese Presseerklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Presseerklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.